

Von Matthias Schütt

Am Sonnabend greifen die Feldberger zum Schläger - aber aus rein sportlichen Gründen. Die Abteilung Tischtennis des Sportvereins erwartet 50 Teilnehmer aus zehn Mannschaften zum Mega-Turnier. Mittendrin zu finden: Joachim Hirstius, seit knapp 40 Jahren dem Sport verfallen.

FELDBERG. Er ist der Herr der kleinen fliegenden weißen Bälle auf der Platte in Feldberg: Gemeint ist Joachim Hirstius, Abteilungsleiter Tischtennis beim Sportverein in Feldberg. Zusammen mit seiner Truppe freut sich der Rentner gerade ganz besonders auf den Sonnabend. Da steht in der Feldberger Sporthalle ein Freundschaftsturnier im Tischtennis an. „Das ist das Highlight in diesem Jahr für uns“, sagt Joachim Hirstius, der für dieses Event seine ganze Familie eingespannt hat.

Ab 9.30 Uhr beginnen die Einzel- und Doppelspiele. Dazu haben sich 50 Teilnehmer von zehn Mannschaften aus drei Bundesländern angesagt. Das wäre glattweg Teilnehmerrekord. Immerhin wird das Tischtennis-Spektakel zehn Jahre alt. „Damals, 2006, haben wir nur mit zwei Mannschaften aus Feldberg und Jürgenstorf angefangen“, erinnert sich Joachim Hirstius zurück, der seit knapp 40 Jahren selbst aktiv an der Platte spielt. Aufgrund einer Verletzung geht der 67-Jährige in diesem Jahr aber nur im



Abteilungsleiter Joachim Hirstius (l.) und Trainer Frank Bauqatz sind bereit für das Feldberger Tischtennis-Event. Dann kommt aber mehr als eine Platte zum Einsatz.

FOTO: FLOBIAN FERBER

Doppel an den Start.

Nebenbei muss sich der gebürtige Dolgener auch noch um die ganze Organisation kümmern. Neben Joachim Hirstius sind noch elf andere Feldberger beim Heim-Event dabei und wollen ein Wort um die vorderen Plätze mitreden. Auch wenn das aufgrund der Konkurrenz nicht einfach werden wird. Denn neben Bezirksklasse-Spieler sind auch noch Vertreter aus Kreis-, Stadt- und Hobbyliga

dabei. Seit dem Jahr 1985 besteht die Abteilung Tischtennis in Feldberg, damals noch unter SG Luzin Feldberg. In schöner Regelmäßigkeit stiegen die Mitgliederzahlen der Abteilung.

In der Stadtliga einen Mittelplatz erobert

In den Jahren 2001 bis 2003 spielte eine Feldberger Mannschaft sogar in der Stadtliga Neubrandenburg mit. Dort

belegten die Tischtennis-Sportler aus der Luzinstadt in beiden Spieljahren von dreizehn teilnehmenden Mannschaften jeweils einen Mittelplatz. Anschließend ging es für den Sportverein Feldberg in der Hobbyliga weiter. Immerhin spielen die Luzinstädter dort schon seit knapp 13 Jahren gegen den PSV Neustrelitz. Da darf auch Joachim Hirstius nicht

fehlen, der vor zwei Jahren den Job als Abteilungsleiter übernahm und im Vorfeld als Mannschaftsleiter unterwegs war. Denn die Feldberger bestreiten das Jahr über noch Turniere in Altentrop, Recklin, Jürgenstorf oder Vergleichs-wettkämpfe in Berlin und Freiberg. Traditionellerweise findet zum Ende des Jahres ein Tischtennisturnier für alle Interessierten der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft statt.

Um aber auch in Zukunft für Nachwuchs an der Platte zu sorgen, wurde in Zusammenarbeit zwischen Sportverein und der Hans-Fallada Schule in Feldberg eine Tischtennis-AG gegründet. „Das wurde von der Schuldirektorin sofort unterstützt“, sagt Joachim Hirstius, der dazu eigens in Güstrow die Trainer-C-Lizenz Tischtennis gemacht hat und einfach nicht ohne die weißen Bälle kann.

Dies wird auch am Sonnabend im Freundschaftsturnier der Fall sein. „Wir sind mittlerweile wie eine große Familie“, freut sich Joachim Hirstius über das gute Miteinander der Tischtennisportler. Denn neben dem Sport an der Platte wird auch die Freizeit zusammen beim Grillen, Bowlen, Radfahren oder Preisskat verbracht. „Wir praktizieren das Vereinsleben“, so Hirstius, der bis zum Sonnabend nicht mehr viel vorzubereiten hat. Denn die Organisation von Joachim Hirstius zum Freundschaftsturnier steht bereits.

Kontakt zum Autor
sport@nordkurier.de